

Anerkennung für attraktive Landschaften

ISELTWALD Blühende Wiesen und Weiden mit Bächen, Hecken und Bäumen: Drei Landwirte wurden für die Gestaltung attraktiver Landschaften mit dem Kulturlandschaftspreis Oberland Ost 2016 ausgezeichnet.

«Das ist eine grosse Überraschung und eine Riesenfreude», sagte Landwirt Niklaus Hirschi aus Iseltwald, der mit Ehefrau Pia den Gnadenhof Louberli bewirtschaftet und einen Spezialpreis erhielt: eine Anerkennung für Ökoflächen mit hoher Artenvielfalt, den Anbau von Alpenkräutern und Lockpfosten mit Infos für Wanderer. Zum zwölften Mal in Folge vergab die Regionalkonferenz Oberland Ost gemeinsam mit den regionalen Tourismus-

organisationen den Kulturlandschaftspreis in den Kategorien Alpen und Landwirtschaftsflächen. Jeder der drei Gewinner erhält 2500 Franken, ein Zertifikat, eine geschnitzte Sense und eine Tafel, welche die Besucher auf die Kulturlandschaft hinweist. Die Auszeichnung würdigt die Leistung der Landwirte zugunsten der attraktiven Landschaft. Diese ist auch die Basis für den Tourismus sowie Lebensgrundlage und -raum für Mensch und Tier.

Idyllische Fleckchen Erde

Gestern fand die Preisverleihung auf dem Hof Louberli statt. Simon Zumbunn aus Unterbach erhielt den Preis für die Weidefläche «Inneres Erggeli» im Gadmertal, eine abgeschiedene Welt unter steilen Felswänden, wo im

Alpsommer vier bis fünf Rinder auf etwa 1300 Meter weiden. Blühende Blumenwiesen mit Findlingen, ein Bächlein und ein Teich gehören dazu. Andreas und Silvia Bachmann aus Hasliberg wurden für «Schwendlen», eine stufige

Waldinsel am Brünig-Südhang, ausgezeichnet, die mit einem Obstgarten, einem Bienenhaus, markanten Findlingen und einem hübschen Hüttli überzeugte. Die Jury bestand heuer aus regionalen Fachleuten der

Bereiche Tourismus, Kunst, Landwirtschaft und Ökologie. Kriterien waren etwa der Erholungswert der Flächen für Besucher, Ästhetik oder der ökologische Aspekt.

Die Landschaftsberaterin der Regionalkonferenz, Claudia Schatzmann, erklärte, wie die Pflege und Aufwertung der Landschaft durch den regionseigenen Landschaftsfonds unterstützt wird, so etwa der Kampf gegen Neophyten oder den sich stark ausbreitenden Wald. Schatzmann bilanzierte: «Mit dem Kulturlandschaftspreis wollen wir die Bevölkerung für die Landschaft und die Arbeit der Landwirte sensibilisieren und Vorurteile abbauen.» *Monika Hartig*



Die Gewinner (v. l.): Silvia und Andreas Bachmann, Pia und Niklaus Hirschi sowie Roland Jaggi und Simon Zumbunn.

Monika Hartig

www.kulturlandschaftspreis.ch